

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	52 (2005)
Heft:	4
Rubrik:	Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RÜSTUNGSPROGRAMM 2005

Neue Investitionen von 1 Milliarde

DAF. Der Bundesrat hat im Mai das Rüstungsprogramm 2005 verabschiedet. Das Schwergewicht bei den Beschaffungen von 1,02 Mrd. Franken liegt bei den Bereichen Führung und Aufklärung. Sie unterstützen die wahrscheinlichen Einsätze der Armee wie Einsätze zugunsten der zivilen Behörden, Raumsicherung und Friedensförderung. Das Rüstungsprogramm wird zu 93 Prozent in der Schweiz beschäftigungswirksam. Das Rüstungsprogramm 2005 im einzelnen:

Integriertes Funkauflärungs- und Sendesystem IFASS (395 Mio.)

IFASS dient dem Erfassen, Verdichten, Triagieren, Aufbereiten und nötigenfalls Stören elektromagnetischer Ausstrahlungen von Funksystemen. Es ist für alle Armeeaufträge einsetzbar. Die Synergien zwischen Heer, Luftwaffe und Führungsunterstützungsbasis werden optimal genutzt.

Taktisches Kurzwellenfunksystem SE-240 (65 Mio.)

Das SE-240 ist ein Funksystem für Distanzen zwischen 20 bis 200 km. Es löst die über 25-jährigen Funksysteme SE-226 und SE-430 ab. Mit 480 Geräten kann nur ein Teil der Truppen ausgestattet werden.

Sanitätsfahrzeug Piranha (38 Mio.)

Zur Rettung und Evakuierung von Patienten werden 40 geländegängige und splittergeschützte Sanitätsfahrzeuge beschafft.

Verpflegungssortiment (27 Mio.)

Das neue Verpflegungssortiment besteht aus modularartig zusammensetzbaren Systemen. Das Grundmodul ist auf die Bedürfnisse einer Kompanie zugeschnitten, kann aber flexibel vergrössert oder verkleinert werden.

ABC-Dekontaminationssystem (25 Mio.)

Der ABC-Schutz ist weiterhin notwendig, insbesondere auch für kleinere Staaten. Das Dekontaminationssystem zur Entstrahlung (atomar), Entseuchung (biologisch) und Entgiftung (chemisch) besteht aus verschiedenen Modulen.

Leichter Transport- und Schulungshelikopter (310 Mio.)

Die heute noch vorhandenen 35 Alouette III-Helikopter der Armee sind rund 45-jährig und müssen ersetzt werden. Mit dem neuen Leichthelikopter sollen die Pilotenausbildung weiterhin sichergestellt und das Bedürfnis nach kleiner Transportkapazität abgedeckt werden. Er hat eine ähnliche Cockpit-Philosophie und Bedienungscharakteristik wie der bereits im Einsatz stehende Transporthelikopter Super Puma. Bereits andere Luftwaf-

fen setzen ihn erfolgreich ein. Beschafft werden 20 Stück.

Laserschuss-Simulator für die persönliche Ausrüstung und Bewaffnung (38 Mio.)

Der Laserschuss-Simulator ist ein zentrales Element in der gesamten Ausbildung der Armee. Neben der Ausbildung an der persönlichen Waffe ermöglicht der Simulator eine realitätsnahe Verhaltensschulung des Waffenträgers.

Neues Cockpit PC-7 (36 Mio.)

18 Schulungsflugzeuge des Typs PC-7 sollen auf das moderne Glas-Cockpit umgerüstet werden. Auf den Bildschirmen erhalten beide Piloten alle wichtigen Informationen übersichtlich dargestellt. Diese zeitgemäss Avionik ist unter anderem auch im F/A-18 und beim Super Puma zu finden.

Elektronische Schiessausbildungsanlage für Schützenpanzer und Schiesskommandanten Artillerie (86 Mio.)

Auf dieser Anlage können komplexe Einsatzabläufe umweltschonend geschult werden. Gefordert sind realitätsnahe Ausbildungen. □

FLUGSICHERHEIT

Abbruch von Luftfahrthindernissen

DAF. Besonders im Alpenraum existiert eine grosse Zahl von nicht mehr benötigten Transportanlagen sowie Strom- und Telefonleitungen. Diese stellen wegen der schlechten Sichtbarkeit eine Gefahr für Flugzeuge dar. Die Armee hilft nun beim Abbruch dieser Hindernisse. Unter Federführung der Rega beteiligen sich das Bundesamt für Zivilluftfahrt, die Flugsicherung Skyguide, private Luftfahrtunternehmen sowie die Armee in Übereinkunft mit dem jeweiligen Eigentümer am Abbruch. Bisher wurden bereits 132 solcher Hindernisse abgebrochen, weitere 118 Objekte sind in Planung und es kommen immer wieder neue dazu. □

FRIEDENSFÖRDERUNG

Super Puma in Kosovo und Bosnien-Herzegowina

DAF. Seit Oktober 2002 steht ein Super Puma der Schweizer Luftwaffe im Kosovo im Einsatz. Nun konnte die eintausendste unfallfreie Flugstunde «gefeiert» werden. Insgesamt wurden seit Einsatzbeginn zu Gunsten der Internationalen Kosovo Force (KFOR)-Truppen rund 10 000 Passagiere und 310 Tonnen Material transportiert. Seit kurzem wird der Super Puma auch von einer 2er-Frauencrew geflogen. Für das ganze Einsatzgebiet im Kosovo ein Novum.

Derweil ist das von Bundesrat und Parlament bewilligte und zum Selbstschutz bewaffnete Helikopterdetachement für den Friedensförderungseinsatz der EUFOR (European Union Force) nach Bosnien-Herzegowina einsatzbereit. Bereits seit längerer Zeit im Einsatz stehen Verbindungs- und Beobachtungsteams mit insgesamt 17 Schweizer Armeeangehörigen. Die multinationale Friedenstruppe EUFOR umfasst rund 7000 Mann und setzt sich aus EU- und Nicht-EU-Staaten (insgesamt 33 Staaten) zusammen. Sie basiert auf einem Mandat des UNO-Sicherheitsrats. □

SICHERHEITSPOLITIK

Neue Prioritäten bei der Armee

DAF. Der Bundesrat hat am 11. Mai aufgrund der Beurteilung der sicherheits- und finanzpolitischen Lage neue Prioritäten für den Einsatz der Armee beschlossen. Die Massnahmen sollen zwischen 2008 und 2011 umgesetzt werden. Sie verlangen keine Änderung des Militärgesetzes. Weder Milizsystem, Truppenbestand noch Armeeaufträge werden berührt.

Die Sicherungseinsätze werden inskünftig verstärkt und die Mittel für die Verteidigung im engeren Sinne verringert. Das Gros der Infanterietruppen soll auf die Raumsicherung vorbereitet werden. Darunter fallen die Transitachsen und die Überwachung von Grenzabschnitten. Zudem fallen die bekannten Aufgaben wie Botschaftsbewachung und Konferenzschutz darunter. Um personelle Lücken zu schliessen werden Panzer- und Artilleriebataillone in Infanteriebataillone umfunktioniert. Im Rahmen der Optimierung werden diese Verbände sowieso reduziert. Demgegenüber soll die Friedensförderung auf 500 Armeeangehörige ausgebaut werden, für die Milizsoldaten jedoch weiterhin freiwillig bleiben. Trotz aller Massnahmen können die Sparvorgaben des Entlastungsprogramms 2004 nicht erreicht werden. Rund 145 Mio. Fr. müssen deshalb zulasten der Investitionen eingespart werden. □

Der Zivilschutz im Internet!
www.zivilschutz.ch

La protection civile sur Internet!
www.protectioncivile.ch

La protezione civile su Internet!
www.protezionecivile.ch